

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 10.05.2019

Betreff: Festsetzung des Überschwemmungsgebiets des Roßbachs im Stadtgebiet  
Landshut;  
Beschluss Nr. 5 des Umweltsenates vom 18.12.2018

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Harald Hohn

Von den 45 Mitgliedern waren 36 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

                  einstimmig                    
mit -- gegen -- Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten über das Überschwemmungsgebiet des Roßbachs und den Verfahrensstand zur Festsetzung durch Rechtsverordnung wird Kenntnis genommen.
2. Die beigefügte und einen Bestandteil dieses Beschlusses bildende Verordnung über das Überschwemmungsgebiet des Roßbachs im Stadtgebiet Landshut einschließlich der anliegenden Pläne wird beschlossen.

Landshut, den 10.05.2019  
STADT LANDSHUT



Alexander Putz  
Oberbürgermeister

Verordnung der Stadt Landshut über das Überschwemmungsgebiet des Roßbachs im Stadtgebiet Landshut von der Einmündung des Roßbachs in die Isar bis zur Gemeindegrenze zur Gemeinde Kumhausen im Landkreis Landshut

vom xx.xx.2019

Die Stadt Landshut erlässt auf Grund des § 76 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254) geändert worden ist, in Verbindung mit Art. 46 Abs. 3, Art. 63 und 73 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66, BayRS 753-1-U), das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 21. Februar 2018 (GVBl. S. 48) geändert worden ist, folgende

## **Verordnung**

### **§ 1**

#### **Allgemeines, Zweck**

- (1) In der Stadt Landshut wird das in § 2 näher umschriebene Überschwemmungsgebiet des Roßbachs festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Regelungen nach §§ 3 bis 6 erlassen.
- (2) Die Festsetzung dient der Darstellung einer konkreten, von Natur aus bestehenden Hochwassergefahr in dem betroffenen Bereich. Zudem werden Bestimmungen zur Vermeidung von Schäden durch Hochwasser und zum Schutz vor Hochwasser getroffen.

### **§ 2**

#### **Überschwemmungsgebiet**

- (1) Das Überschwemmungsgebiet liegt im Einzugsgebiet des Roßbachs (Gewässer III. Ordnung) auf dem Gebiet der Stadt Landshut. Es beginnt in Höhe der Einmündung in die Isar und erstreckt sich von dort aus in südöstlicher Richtung bis an die Gemeindegrenze zur Gemeinde Kumhausen im Landkreis Landshut. Das Gebiet, das nach den vorliegenden hydraulischen Berechnungen bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis (HQ<sub>100</sub>) überflutet werden kann, ist in der Anlage 1 (Bestandteil dieser Verordnung) im Übersichtslageplan „Festsetzung des Überschwemmungsgebiets des Roßbachs“ vom 07.11.2018 im Maßstab 1 : 25.000 eingetragen.
- (2) Für die genaue Festlegung der Überschwemmungsgebietsgrenzen (blau umrandet) sind die von der Stadt Landshut zu dieser Verordnung ausgefertigten Exemplare der Lagepläne K 1 und K 2 des Wasserwirtschaftsamtes Landshut vom 07.11.2018 im Maßstab 1 : 2.500 maßgebend. Die Pläne sind im Amt für öffentliche Ordnung und Umwelt der Stadt Landshut niedergelegt; sie können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

(3) Als Grenze in der Natur gilt jeweils die dem Gewässer nähere Kante der in den Plänen nach Absatz 2 dargestellten blauen Überschwemmungslinie; bei berechtigten Zweifeln im Einzelfall kann die HQ<sub>100</sub>-Linie jeweils auf der Grundlage der durchgeführten hydraulischen Berechnungen durch Nivellement festgestellt werden.

(4) Spätere Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Überschwemmungsgebiet gelegenen Grundstücke berühren die mit dieser Verordnung festgesetzten Grenzen des Überschwemmungsgebietes nicht.

(5) An jedem öffentlichen Gebäude und an öffentlichen Anlagen ist die HQ<sub>100</sub>-Linie als Anhaltspunkt für die Hochwassergefahr für jede Person gut sichtbar zu kennzeichnen. Auskunft über die Höhe der HQ<sub>100</sub>-Linie (in Meter über NN) erteilen die Stadt Landshut oder das Wasserwirtschaftsamt Landshut.

### **§ 3**

#### **Bauleitplanung, Errichten und Erweitern baulicher Anlagen**

(1) Für die Ausweisung neuer Baugebiete im Außenbereich, die Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bauleitplänen für Gebiete, die nach § 30 Abs. 1 und 2 oder § 34 des Baugesetzbuches zu beurteilen sind, für Satzungen nach § 34 Abs. 4 und § 35 Abs. 6 des Baugesetzbuches sowie die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen gilt § 78 Abs. 1 bis 5 WHG.

(2) Ein hochwasserangepasstes Errichten von Gebäuden im Sinne des § 78 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe d) WHG ist gegeben, wenn nur Räume, die vollständig über dem beim Bemessungshochwasser zu erwartenden Wasserstand (HQ<sub>100</sub>-Linie) liegen, als Aufenthaltsräume genutzt werden. Zudem sind bautechnische Nachweise darüber, dass auch bei Hochwasser Auftriebs- und Rückstausicherheit sowie die Dichtheit und Funktionsfähigkeit, einschließlich der Entwässerung, gewährleistet sind, vorzulegen. Die Nachweise müssen von einem nach Art. 62 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) Berechtigten erstellt werden.

### **§ 4**

#### **Sonstige Vorhaben**

(1) Für die sonstigen Vorhaben nach § 78 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 6 und Nr. 8 WHG gilt § 78 a Abs. 2 WHG. Eine allgemeine Zulassung gemäß § 78 a Abs. 4 WHG erfolgt nicht.

(2) Die Zulassung nach § 78 a Abs. 2 Satz 1 WHG gilt als erteilt, wenn für das Vorhaben eine Anlagengenehmigung nach Art. 20 BayWG erteilt wurde und dabei die Voraussetzungen des § 78 a Abs. 2 Satz 1 WHG geprüft wurden.

### **§ 5**

#### **Weitergehende Bestimmungen**

Für die Errichtung neuer Heizölverbraucheranlagen gilt § 78 c Abs. 1 WHG. Bestehende Heizölverbraucheranlagen in Gebäuden, die ganz oder teilweise im Geltungsbereich dieser Verordnung liegen, sind gemäß § 78 c Abs. 3 WHG bis zum 5. Januar 2023 nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik hochwassersicher nachzurüsten; eine gesonderte Anordnung ist nicht erforderlich.

## **§ 6 Antragstellung**

Mit dem Antrag auf eine Genehmigung nach § 78 Abs. 5 Satz 1 WHG sind für bauliche Anlagen in entsprechender Anwendung der für Bauvorlagen geltenden Bestimmungen der Bayerischen Bauordnung die zur Beurteilung erforderlichen und geeigneten Unterlagen vorzulegen. Vorlagepflichten nach der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) vom 13. März 2000 (GVBl S. 156, BayRS 753-1-6-U), die zuletzt durch Verordnung vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 727) geändert worden ist) bleiben unberührt.

## **§ 7 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Landshut in Kraft.





Stadt Landshut

Landshut,.....

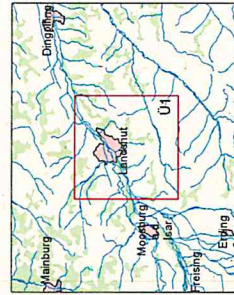
Alexander Putz  
Oberbürgermeister


Anlage (Lageplan)

**Legende**

-  Landkreis
-  Gemeinde
-  Blattstichle
-  ermitteltes Überschwemmungsgebiet

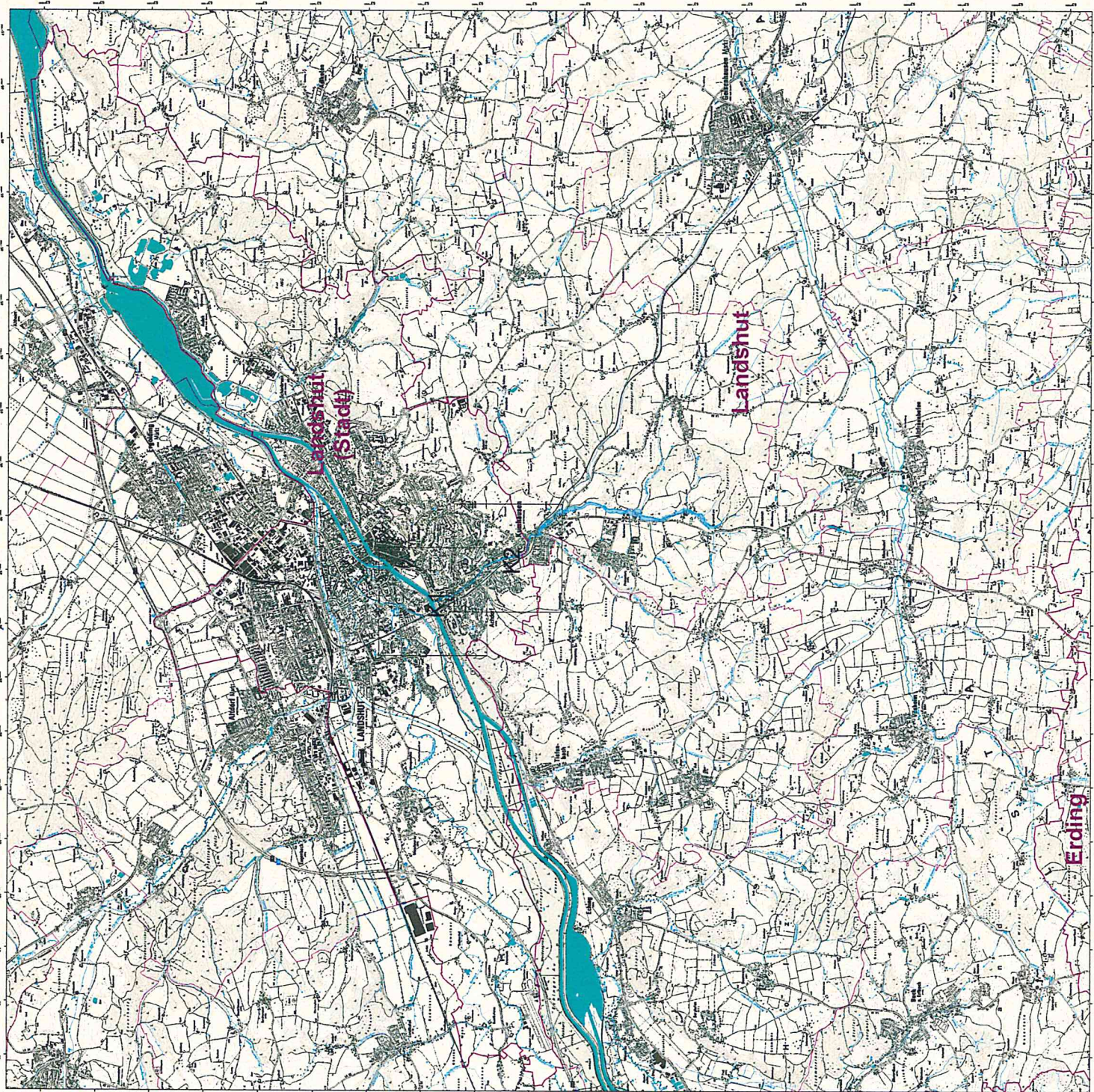
Abzug 1














  
 Quelle: Geographische Landesvermessung  
 Geographische Wasserwirtschaftsamt Landshut

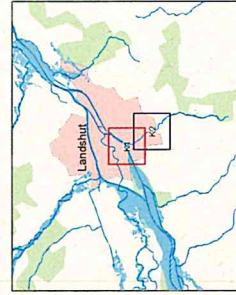
Maßstab: 1:25.000  
 Datum: 1988  
 Blatt: 1:25.000  
 Datum: 1988


Wasserwirtschaftsamt Landshut  
 Geographische Wasserwirtschaftsamt Landshut  
 Geographische Wasserwirtschaftsamt Landshut



**Legende**

-  Gewässer
-  neues festgesetztes Überschwemmungsgebiet
-  vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet
-  ermitteltes Überschwemmungsgebiet
-  Gemeinde
-  Landkreis
-  Flusskilometerstein
-  Flurstück
-  Gebäude
-  betroffenes Gebäude

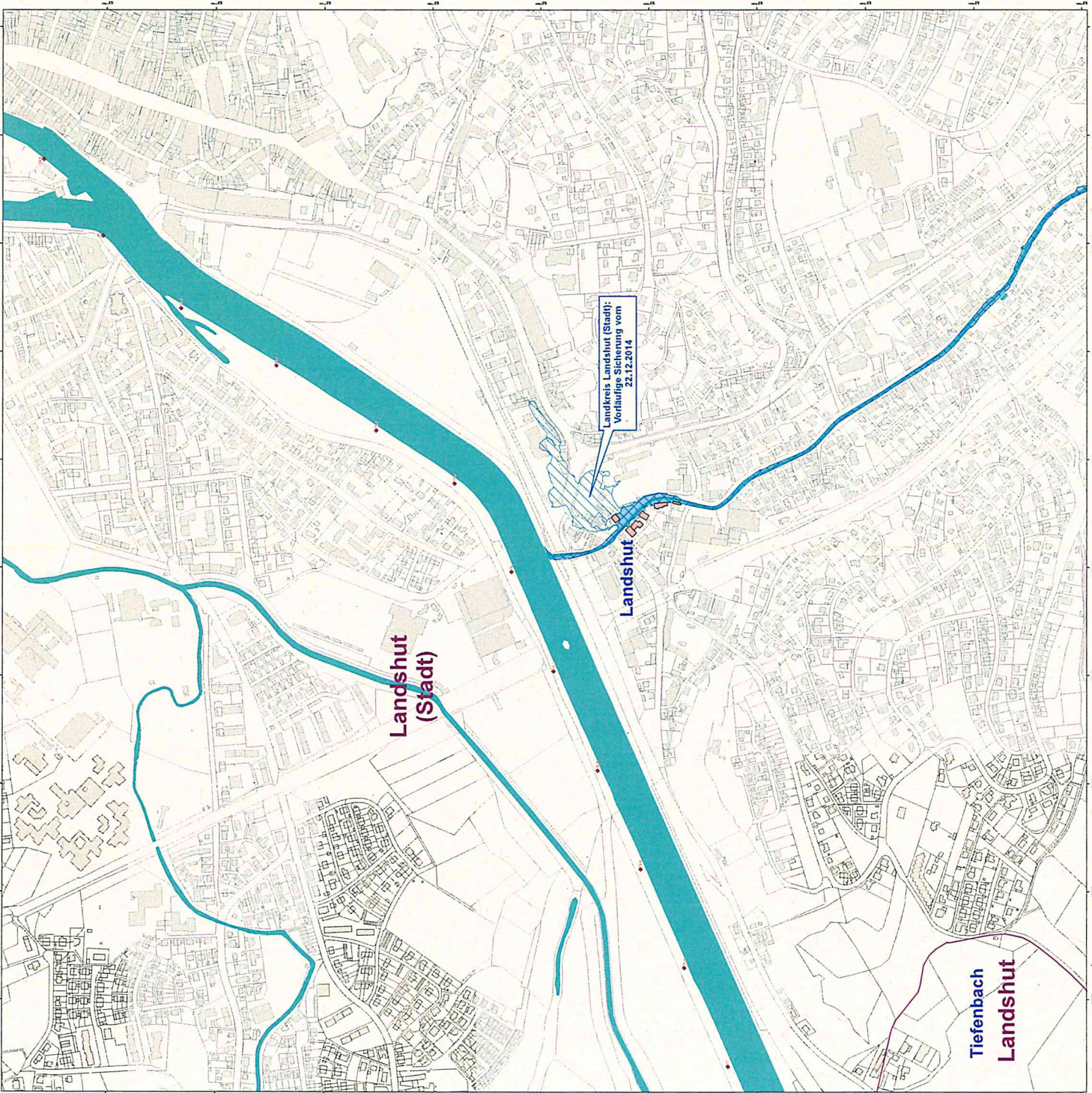



  
 Landratsamt  
 Landkreis Landshut  
 Gewässer- und Wasserwirtschaftsamt (WWA)











Maßstab: Gew III, Maßstab  
 Festsetzung des  
 Wasserschutzes  
 Landshut (Stadt)  
 Landshut

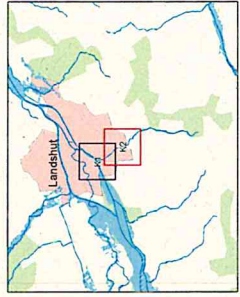
Datum: 21.12.2014  
 Blatt: 1/100  
 Datschke HO 100  
 Wasserwirtschaftsamt Landshut  
 Entwurfsautor:


Maßstab: 1:1000  
 Datum: 21.12.2014  
 Blatt: 1/100  
 Datschke HO 100  
 Wasserwirtschaftsamt Landshut  
 Entwurfsautor:



**Legende**

-  Gewässer
-  neues festgesetztes Überschwemmungsgebiet
-  vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet
-  ermitteltes Überschwemmungsgebiet
-  Gemeinde
-  Landkreis
-  Flusskilometerstein
-  Flurstück
-  Gebäude
-  betroffenes Gebäude




 Stadt Landshut  
 Oberbürgermeister: G. Leckner  
 Landeshauptstadt Landshut  
 Geographische Koordinaten (WGS 1984)

Maßstab: Gew III, Folio 100  
 Festsetzung des Vorläufigen Überschwemmungsgebietes durch den Landkreis Landshut (Stadt)

Datum: 16.03.2017  
 Distanz zum HQ 100

Gewässernummer: 11111111  
 Gewässerkategorie: K2  
 Gewässertyp: K2  
 Gewässersystem: K2  
 Gewässersystem: K2

